



Die Küchenschelle · *Pulsatilla vulgaris*

Ihren Namen verdankt die Küchenschelle ihrer Ähnlichkeit mit einem Glöckchen oder auch einer Kuhschelle. Die Verkleinerungsform „Kühchen“ hat zur Bezeichnung „Küchen“-Schelle geführt. Mit Küche oder Kochen hat diese Pflanze also nichts zu tun, im Gegenteil: sie ist hochgiftig!

Die Gewöhnliche Küchenschelle ist auf kalkhaltigen Böden in West- und Mitteleuropa heimisch und bevorzugt eine sonnige Lage. Durch ihr seltenes Vorkommen ist sie vom Aussterben bedroht. Aus diesem Grund steht sie auf der Roten Liste.

Purpur- oder Hornzahnmoos...



...überzieht die kargen Flächen



Das Besondere dieses kleinen Naturschutzgebietes am Wegesrand:

In diesem Steinbruch wurde früher der sogenannte Wellenkalk abgebaut, um Schotter zu gewinnen. Der Kalk liegt hier in loser Schichtung übereinander. Die Wellen im Kalk sind durch die Bewegung des Meeres vor 150 Mio. Jahren entstanden. Kaum zu glauben, aber hier befanden sich einmal Lagunen und kleinere Flachwasserbuchten. Die Wellenkalkschichten hoben sich vor 65 Mio. Jahren auf das heutige Niveau von 250 bis 300 Meter ü. NN. an und sind als noch nicht abgerodierte (vom Wetter weggetragene), hochliegende Wellenkalkinseln rechts und links des Maintals sichtbar (Kallmuth, Bocksberg bei Rettersheim, Kalbenstein bei Karlstadt und hier im Hallenknopf-Steinbruch). Der nährstoffarme Boden über dem Wellenkalk wird von Steppenheide- und Trockenrasenpflanzen besiedelt, die besonders schützenswert sind.

Auf diesem Höhenzug, dem Hallenknopf, wachsen an mehreren waldfreien Stellen Orchideenarten (Frauenschuhe) und, speziell hier auf diesem Steinbruchgelände, im Frühjahr Hunderte von Küchenschellen. Eidechsen und Schlangen haben dort ein besonderes Rückzugsgebiet.



Einmal um den Hallenknopf

Wandern im Grenzgebiet von Bayern und Baden-Württemberg

8

Start und Ziel:

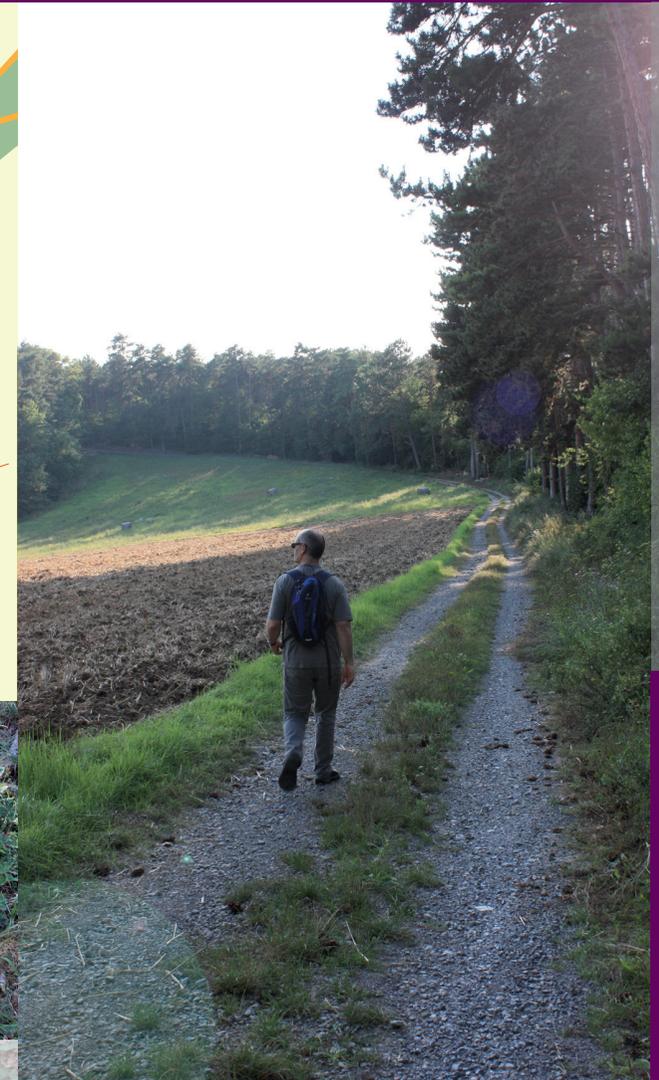
Parkplatz am Sportplatz (Neubaustraße hinauf, geradeaus Richtung Dertingen, Sportplatz Homburg)

Länge: 4 km

Wegcharakter: abwechslungsreicher Rundweg, größtenteils über Waldwege, vorbei an einem alten Steinbruchgelände; geländegängiger Kinderwagen empfohlen



Um den Hallenknopf



Wegbeschreibung:

Vom Parkplatz des Sportplatzes aus bergab auf einer asphaltierten Straße rechts bis zu einer Senke gehen. Dort geradeaus dieser Straße bergauf folgen. An der nächsten Wegkreuzung den rechten Feldweg nehmen. An einer Schutzhütte links den Berg hinauf. Nach dem Weidezaun rechts dem geschotterten Weg folgen und an der nächsten Kreuzung geradeaus weiter. Am Waldbeginn links den Feldweg weiter, die

folgende Abzweigung rechts nehmen. Nun liegt auf der rechten Seite das kleine Naturschutzgebiet eines ehemaligen Steinbruchs. Wir folgen dem Feldweg geradeaus, immer am Waldrand entlang. Bevor nun der asphaltierte Weg Richtung Dertingen weitergeht, schlagen wir scharf rechts den Waldweg ein. An der nächsten Wegkreuzung geradeaus weiter, an Feldern entlang und durch Wald.

An einer asphaltierten Straßenkurve bergab laufen, bis der Parkplatz am Sportplatz wieder erreicht ist.

Die Faltpläne der Wandertouren 1 - 10 sind erhältlich in den Homburger Gasthäusern, Weingütern und bei Lothar Huller, Maintalstraße 19, Homburg am Main (Kulturverein Schloss Homburg e.V.)

Konzeption und Gestaltung: Stefanie Arz (Homburg a. M.), Almut Rösch (Trennfeld a. M.),
Fotos: Stefanie Arz © Kulturverein Schloss Homburg e. V.